



Die Wasserseite Bremerhavens hat es dem Zeichner Werner Krömeke besonders angetan. Auch die **Weserterrassen** rückt er ins rechte Licht, indem er die Konkurrenz-Bauten im Kreide-Nebel verschwinden lässt.

Fotos er

Schöner als in der Realität

Schau im Deutschen Schifffahrtsmuseum: Werner Krömeke rückt spektakuläre Architektur ins rechte Licht

VON ANNE STÜRZER

MITTE. Auch Häuser haben Charakter. Ganz sicher. Wer das nicht glaubt, der kann sich auf den Zeichnungen Werner Krömekes eines Besseren belehren lassen. Denn auf seinen Arbeiten streicht der Künstler die Einzigartigkeit der Gebäude heraus. Zu sehen in der Ausstellung „Spektakuläre Architektur am Wasser – Gemalte Architektur“ im Deutschen Schifffahrtsmuseum.

Im Zeitalter der digitalen Fotografie setzt Krömeke auf ein scheinbar altmodisches Medium: die Zeichnung. Im Gegensatz zu Computerdarstellungen täuschen seine Bilder nicht den fertigen Bau mit all seinen Details vor. Der Künstler-Architekt interpretiert durch Weglassen oder Verändern, sucht nach dem Geist des Ortes.

So glänzt das Deutsche Schiff-



Künstler-Architekt Werner Krömeke setzt auf ein altmodisches Medium: die Zeichnung.

fahrtsmuseum auf seiner Zeichnung wie ein Solitär. Krömeke setzt es wie auf einer Bühne in Szene, verzichtet auf alles, was vom Gebäude ablenken könnte,

die Schiffe im Museumshafen etwa. Auf diese Weise betont er die Einzigartigkeit des Scharoun-Baus. Auch die Weserterrassen oder die Havenwelten rückt er ins rechte Licht, indem er die Konkurrenz-Bauten im Kreide-Nebel verschwinden lässt.

Da erstaunt es nicht, dass der Zeichner sogar das Wetter manipuliert. Auf seinen Bildern aus Bremerhaven taucht er die Szenerie immer in ein freundliches Grün oder Blau, das typische Schmutzel-Grau lässt er einfach weg. Und die Betrachter haben das Gefühl, am Mittelmeer zu sein. Kein Wunder, dass auch die Gebäude auf seinen Zeichnungen immer schöner als in der Wirklichkeit wirken – ob

» **Mir macht es Spaß, als Maler die schönen Dinge dazustellen.** «

WERNER KRÖMEKE

die spektakulären Bauten am Wasser nun in Frankfurt, Düsseldorf oder Hamburg stehen. Krömeke will durch seine Eingriffe nicht nur das Makellose herausstellen, sondern auch dazu beitragen, dass Architektur besser gelesen werden kann. Was das Besondere eines Gebäudes ausmacht, stellt er immer genau heraus und macht so die Bauidee auch dem Laien verständlich.

Er beschäftigt sich nicht nur mit der Ästhetik zeitgenössischer Bauten, als Raumgestalter verändert er tatsächlich die Realität. Das ist im zweiten Teil der Ausstellung zu besichtigen. In der Seestadt hat er etwa die langweiligen Flure der Volkshochschule mit einem schlüssigen Farbkonzept aufgewertet. So hat der gelernte Architekt auch in der Praxis die Sehnsucht der Betrachter nach Schönheit gestillt.